**Zeitschrift:** Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus

Herausgeber: Vereinigung Freundinnen und Freunde der Neuen Wege

**Band:** 34 (1940)

**Heft:** 10

Nachruf: Von den Dahingegangenen

Autor: L.R.

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

### Von den Menschen auf der Flucht.

Mit Freude und großer Dankbarkeit gegen alle Geber und Helfer teilen wir mit, daß auf den "Notschrei" der Religiös-sozialen Vereinigung bei den "Neuen Wegen" und dem "Aufbau" rund 4500 Franken eingegangen sind. Es kann damit verhältnismäßig viel gegen eine Not ausgerichtet werden, deren Furchtbarkeit durch jeden neuen Bericht, den wir darüber erhalten, nur noch größer wird. (Ein ab-

schließender Bericht wird später folgen.)

Im Zusammenhang mit den Interniertenlagern Frankreichs muß ein Wort auch über die der Schweiz gesagt werden. Es kommen uns auch über sie stets wieder Klagen zu, die uns stark bewegen. Allerdings nicht über Zustände, wie sie in jenen französischen herrschen, aber wie sie in der Schweiz doch nicht sein dürsten und die der Schweiz zur Unehre gereichen. Wie steht es damit? Ist es wahr und in der Ordnung, daß die Briefe der in unseren "Arbeitslagern" untergebrachten Emigranten der Zensur unterzogen werden? Ist es wahr und in der Ordnung, daß ihr Ausgehen den strengsten Beschränkungen unterworfen ist? Ist es wahr und in der Ordnung, daß sie nicht die Möglichkeit haben, sich richtig um ihre Ausreise zu bemühen? Ist es wahr und in der Ordnung, daß gelegentlich in diesen Lagern Zustände herrschen, die an deutsche Konzentrationslager erinnern? Ist es wahr und in der Ordnung, daß sie überhaupt als Sträflinge behandelt werden?

Diese Fragen mussen eine klare und genügende Beantwortung sinden, wenn nicht Menschen Unwürdiges und Schädigendes ertragen und der Name der Schweiz geschändet werden sollen. Sicher sind die Zustände in den verschiedenen Arbeitslagern, je nach der Leitung, sehr verschieden. Aber auch im schlechtesten dürsten

gewisse Dinge nicht sein.

Die ganze Einrichtung der Arbeitslager ist ohnehin fragwürdig. Besser wäre, und auch möglich — bei einer richtigen Gesinnung und Urteilsweise —, daß man den Emigranten freie Arbeit verschaffte, oder doch zuließe, daß sie solche bekämen. Wenn man aber solche Lager schafft, dann müßte man für die Leitung die besten Männer und Frauen, die menschlichsten, weisesten, zum Leiten und Helsen berufensten, und nicht gar, wie es vorgekommen ist, im Dritten Reiche vorgebildete, auswählen.

Pestalozzi in Stans - Pestalozzi in den Arbeitslagern!

## Von den Dahingegangenen.

Der jüngst von uns geschiedene Professor Eduard Claparède in Genf ist auch ein wertvoller Leser der "Neuen Wege" und Freund unserer Sache gewesen. Das berechtigt uns nicht bloß, sondern verpflichtet uns, an dieser Stelle ein Wort über ihn zu sagen. Nicht über den, mit Recht, weltberühmten Psychologen, den Nachfolger Flournoys, und nicht über den Gründer des ebenfalls mit Recht weltberühmten, durch Pierre Bovet geleiteten "Institut Rousseau", sondern über den Menschen und Schweizer. Und da darf man ruhig sagen: Es ist mit Eduard Claparède einer der besten Schweizer von uns gegangen. Aus Hugenottenstamm entsprungen, gehörte er zu jener Elite von Männern und Frauen, die Genf zu einem geistigen Weltmittelpunkt und Weltfoyer gemacht, damit auch der Schweiz hohe Ehre erworben und ihr Geist zugeführt haben. Professor Claparède besaß besonders zwei Eigenschaften, die heute, zu unserem Verhängnis, so selten geworden sind: einen sttlichen Glauben (der ihn auch mit dem Vater seiner geistvollen Gattin, dem viel zu wenig bekannten Philosophen Spir, verband) und eine hohe Tapferkeit in der Vertretung seiner Ueberzeugung und Gesinnung. In besonders dankbarer Erinnerung haben wir noch die nicht nur von der Wärme der Seele durchfluteten, sondern auch durch Klarheit und Schönheit ausgezeichneten Artikel, worin er der durch Motta inaugurierten "umfassenden Neutralität" entgegentrat. Wir können das Gedächtnis dieses Mannes "umfassenden Neutralität" entgegentrat. Wir können das Gedächtnis dieses Mannes wünschen können als eine Vermehrung der Zahl der Menschen von der Art Eduard Claparèdes. L. R.

Dann ist die letzte Probe der Schweiz da. "Dann wird sich zeigen, ob der Faden und die Farbe gut sind an unserem Fahnentuch" (Gottfried Keller). Wir tun wohl gut, uns auf diese Probe gefaßt zu machen.

Zum Kampf gegen den militärischen Vorunterricht.

Aus unseren Kreisen sind zwei Flugblätter hervorgegangen, welche zur Bekämpfung der Vorlage vom 1. Dezember dienen: ein etwas ausführlicheres, von allgemeinerer Art, und ein kürzeres speziell für die Arbeiterschaft. Es wäre um so wichtiger, diesen Flugblättern eine möglichst weite Verbreitung zu verschaften, als ja die Presse für uns fast ganz gesperrt ist — um vom Radio zu schweigen — und der ganze Staats- und Parteienapparat gegen uns arbeitet. Wir fordern darum unsere Freunde auf, sich der Sache anzunehmen, so gut sie nur können. Die beiden Flugblätter, und noch andere, können bei der Pazisistischen Bücherstube in Zürich (Gartenhosstraße 7) gratis bezogen werden.

Es ist ein wichtiger Kampf, aller Mühe wert.

# Berichtigungen.

Berichtigungen. Im Oktoberheft sind besonders folgende Fehler zu berichtigen: S. 478, Zeile 26 von oben, muß es heißen: "bedeuten" (statt "andeuten"); S. 482, Zeile 13 von unten, "im Namen der Bibel" (statt "im Rahmen"); S. 499, Zeile 10 und 11 von oben, "Chazeron") (statt "Chezeron") und "Massilia" statt "Manilia"); S. 504, Zeile 1 von oben, ist der Satz: "Vielleicht unter Mitwirkung Rußlands" in Komma zu setzen; S. 506, Zeile 25 von unten, muß es selbstverständlich "Referenten" heißen (statt "Reformierten"); S. 513 endlich, Zeile 2 von unten, ist der Satz ausgefallen: "nicht höher ehren, als wenn wir erklären, daß wir der Schweiz nichts Bessers."



Marschall Chiang Kai-Shek: "Chinas Kampf". Reden aus Frieden und Krieg. Herausgegeben von Dr. Konrad Frantz. Vita Nova Verlag, Luzern 1940.

Diese Schrift, die im wesentlichen aus Bruchstücken und Reden Chiang Kai-Sheks besteht, führt aufs Lebendigste in das gewaltige Ringen zwischen der alten, aber nun verjüngten Kulturmacht, die China darstellt, und dem neuen japanischen Imperialismus hinein. Daß sie damit sehr aktuell ist, braucht nicht besonders gezeigt zu werden.

L. R.

## Redaktionelle Bemerkungen.

Der Redaktor freut sich, daß diesmal, als Gegengewicht zu der einseitigen Ausfüllung des letzten Hestes durch ihn allein, andere zu Worte kommen und möchte die Beiträge von Götz und Hürlimann der Aufmerksamkeit empfehlen, die sie verdienen.

Der Vortrag über die Bibel durste für einmal unterbrochen werden, weil der zweite Teil neu einsetzt. Das nächste Hest soll die Fortsetzung bringen.